

in noch stärkerem Maße die sowjetischen Erfahrungen zu eigen machen wollen.

Auf der Kreisparteiaktivtagung wurde auf die politische Verantwortung der örtlichen Staatsorgane bei der Vorbereitung der Frühjahrsbestellung hingewiesen. An Hand der im vergangenen Jahr verbesserten Arbeit der staatlichen Organe auf dem Gebiet der Landwirtschaft wurde gezeigt, daß überall dort, wo sich die Staatsfunktionäre für die Aufgaben ver-

antwortlich fühlen und alle Fragen mit den Menschen im Dorf beraten, die größten Erfolge erzielt wurden. Das Büro der Kreisleitung wird in diesem Jahr noch rechtzeitig die Durchführung des Maisprogramms durch den Staatsapparat wie überhaupt die Sicherung einer ausreichenden Futterbasis für den ständig wachsenden Viehbestand kontrollieren.

Karl-Heinz Poosch
Sekretär der Kreisleitung Grimmen
Bezirk Rostock

Eine Freude für Jolanthe

Erfolgreicher Erfahrungsaustausch im Kreis Delitzsch

Zur erfolgreichen Arbeit des Staatsapparates in den Kreisen gehört auch, daß regelmäßig Beratungen und Erfahrungsaustausche über die besten Methoden der landwirtschaftlichen Produktion organisiert werden. Im Kreis Delitzsch haben im Verlauf des Jahres 1960 eine Vielzahl solcher Erfahrungsaustausche stattgefunden. Vorwiegend ging es dabei um die Verbreitung von Neueremethoden.

Die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft brachte im Kreis allgemein eine beträchtliche Steigerung der Produktion. Lediglich in der Schweinefleischproduktion gerieten wir in einen erheblichen Rückstand, der in den ersten Monaten des Jahres entstanden war. Das Büro der Kreisleitung überprüfte die entstandene Lage und beschloß Maßnahmen, um das Planziel 1960 trotzdem zu sichern.

Einige LPG des Kreises kamen in der Schweinefleischproduktion gut voran. Es kam also darauf an, mit Hilfe der staatlichen Organe, des Rates des Kreises und der Gemeindevertretungen die Führungsarbeit zu verbessern, um die im Kreis vorhandenen guten Erfahrungen in der Organisation der genossenschaftlichen Arbeit und in der Anwendung fortschrittlicher Produktionsmethoden schnell auf alle LPG zu übertragen. In bestimmten Gemeinden wurden Brigaden eingesetzt. Sie halfen den Gemeindevertretungen und LPG-Vorständen, die politische Bedeutung der Planerfüllung zu erkennen und kurzfristig konkrete Maßnahmen zur Erhöhung der Schweinefleischproduktion einzuleiten.

Für die Organisation der Erfahrungsaustausche gab das Büro der Kreisleitung den Genossen vom Rat des Kreises den

Hinweis, sich dabei in der Hauptsache auf eine wesentliche Verkürzung der Mastzeit und die Senkung der Aufzuchtverluste bei Schweinen zu konzentrieren. Auf einen der vielen zu diesem Zweck inzwischen durchgeführten Erfahrungsaustausche und sein Resultat soll hier näher eingegangen werden, weil er nützliche Lehren für die Führungstätigkeit enthält.

Auf der 5. Tagung der Bezirksdelegiertenkonferenz berichtete der Vorsitzende der LPG Börln aus dem Kreise Oschatz über einen neuen Futterautomaten, der später die Bezeichnung „Börlner-Ringfutterautomat“ erhielt. Das Neue dieser Automaten bestand darin, daß sämtliche Arten Futter — gehäckseltes Rübenfutter* Rübenschnitzel, gedämpfte Kartoffeln, Kraftfutter, Fischsilage und anderes mehr — in ihnen gefüttert werden konnten. Für eine ausreichende Futterzuführung genügt die ein- bis dreitägliche Nachfüllung.

Der Vorsitzende der LPG Krenschitz, Genosse Ankert, Mitglied unserer Kreisleitung und gleichfalls auf der Delegiertenkonferenz anwesend, griff die Idee mit dem Ringfutterautomaten auf. In der Genossenschaft gingen die Baubrigade und die Schmiede sofort daran, diesen Automaten für 100 Tiere nachzubauen. Einige solche Automaten wurden auch von den Arbeitern des RAW Delitzsch gebaut.

Die Automaten bewährten sich gut. Die neue Aufgabe bestand mm darin, nach einer kurzen Erprobungszeit dieses System der Automatenfütterung allgemein im Kreis bekannt zu machen und in kurzer